

Protest geht weiter: Gesindehaus vor Abriss, Datencenter nimmt Formen an

Mit altem Krempel gegen neuen "Kristall": Bürgerinitiative veranstaltet Flohmarkt, um Anwalt zu bezahlen

Wien - Der Flohmarkt am Wochenende sei "quasi der Probelauf", sagt Eva Hottenroth, Sprecherin des Vereins "Freunde des Augartens". Die Bürgerinitiative, die den Bau einer Konzerthalle für die Wiener Sängerknaben auf dem sogenannten Augartenspitz verhindern will, verkauft kommenden Sonntag im barocken Bundesgarten alte Möbel, Klamotten und Bücher. Aus dem Erlös soll der Anwalt bezahlt werden, den die besorgten Bürger engagiert haben. "Wir machen es uns auch schon ein bisschen gemütlich", sagt Hottenroth, "nur für den Fall, dass wir den Augartenspitz bald besetzen müssen."

In gut zwei Wochen will der Verein Wiener Sängerknaben die Baubewilligung für den "Konzertkristall" einreichen. Demnächst soll ein denkmalgeschütztes Gesindehaus abgerissen werden - was das Blut der Freunde des Augartens erneut in Wallung bringt. Aber auch Ernst Kieninger, Chef des im Augarten angesiedelten Filmarchivs, ärgert sich darüber. Nicht nur, weil das Gebäude bisher vom Filmarchiv als Lager benutzt wurde. Laut Kieninger sei man bei der Planung des Filmzentrums für den Augartenspitz - der zuständige Minister Martin Bartenstein (VP) lehnte das Projekt ab - stets davon ausgegangen, dass das Gesindehaus stehen bleiben müsse. "Wir haben uns viele Gedanken darüber gemacht, wie wir die alte Substanz erhalten können."

Mehr zum Thema

[einfach](#)
Einfache Software-Entwicklung
bezahlte Einschaltung

Das Bundesdenkmalamt, das dem Abriss des Gesindehauses zugestimmt hat, argumentiert, die Schleifung geschehe im "öffentlichen Interesse". "Wohl eher im Interesse der Sängerknaben", sagt Hottenroth. "In manchen denkmalgeschützten Häusern ist es nicht einmal erlaubt, einen Briefkasten an die Wand zu hängen, aber wenn die Sängerknaben bauen wollen, reißt man ein denkmalgeschütztes Gebäude einfach so ab."

Gebaut wird heuer aber möglicherweise nicht nur auf dem Augartenspitz: Auch das Datencenter, das im Haupt-Flakturm des Parks untergebracht werden soll, nimmt langsam Formen an. Für die Außenansicht gab das Denkmalamt grünes Licht, auch gegen das unterirdische Diesel-Notstromaggregat hat man nichts einzuwenden.

Einen konkreten Termin für den Baubeginn will Wolfgang Bleim, Sprecher der Firma DCV (Daten Center Vienna), aber noch nicht nennen: "Wir warten den Leitbildprozess ab. Dort wird alles durchbesprochen." Einiges zu besprechen hat man offenbar bezüglich Aufstockung des Flakturms: Dieser stehen Denkmalschützer kritisch gegenüber. Dass bald sensible Informationen im Augarten lagern, ist für Bleim aber fix: "Einiges haben wir schon ausgeschrieben." (Martina Stemmer, DER STANDARD - Printausgabe, 7. März 2008)

Weiterlesen

▶ [Protest geht weiter: Gesindehaus vor Abriss, Datencenter nimmt Formen an](#) [1]

▶ [Sängerknaben befürchten Verzögerungen](#) [15]

Einsprüche von Anrainern könnten Bauverhandlungen in die Länge ziehen - Bürgerinitiativen planen weitere Protestaktionen

▶ ["Augarten statt Baugarten": Erste Proteste vor dem Areal](#) [28]



Wiener Grüne unterstützen "symbolische Besetzung" - Grünraumerhaltung mit allen "aktionistischen und rechtlichen Mitteln"

▶ [Sängerknaben wollen junges Publikum anlocken](#) [4]

Das Wiener Kindertheater erhält im selben Komplex einen neuen 120 Quadratmeter großen Standort

▶ [Sittenbild mit "wertvollen Vorhaben"](#)



Im Wettstreit um den Wiener Augartenspitz musste das Projekt eines Filmkulturzentrums scheitern

▶ [Sängerknaben-Finanzier Pühringer "fassunglos" über "Diffamierungen"](#) [19]

"Gibte es noch faire Verlierer?" - Objektives Verfahren "verschwiegen" - Film-Projekt war "nicht genehmigungsfähig"

▶ [Streit um "Augartenspitz": Sängerknaben dürfen bauen](#) [191]



Seit März wird um den letzten bebaubaren Grund

Google-Anzeigen



 **posten** **mailen** **drucken**

In diesem Forum gibt es 1 Postings

einschaltquote
06.03.2008 19:30[antworten](#)
[bewerten](#) [melden](#)**wahnsinn, diese typen wollen ein denkmalgeschütztes gebäude abreißen!**

ein gebäude, das mehrere generationen und u. a. zwei weltkriege sowie mehrere politische systeme überstanden hat. nur die sängerknaben und deren kristall - das soll das gesindehaus nicht überleben.

dagegen muss man vorgehen!

und dazu diese unverschämte behauptung vom "öffentlichen interesse". widerlicher geht's kaum.

ich werde hingehen und protestieren! das muss verhindert werden!

wir werden ja sehen, wie lange es sich die sängerknaben leisten können, gegen das ECHTE öffentliche interesse ihr spiel treiben zu können!

und: nein, ich bin kein anrainer - ich bin einfach jemand, dem wien am herzen liegt.

ich will nicht, dass hier unwiederbringliche historische substanz irgendwelchen bustouristen geopfert wird. so weit kommt's noch!

4 Wochen gratis.



Die Kommentare von User und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die Bronner Online AG vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at
2008